

Gemeindebrief

Nr. 110

der evangelischen
Trinitatiskirchengemeinde
in Wehrda



Juni – Juli – August 2020



40 Jahre Trinitatiskirche!

Zum 40. Geburtstag

Pfarrerin Bettina Mohr



Was zeichnet die Trinitatisgemeinde aus? Was ist das Besondere an dieser Kirchengemeinde? Das haben wir uns gefragt, als wir im Gemeindebriefredaktionsteam zusammensaßen, um die

Jubiläumsausgabe anlässlich des 40. Geburtstages der Trinitatiskirche zu gestalten.

Als ich vor 14 Jahren als Pfarrerin in diese Gemeinde kam, ist mir als erstes das große ehrenamtliche Engagement vieler Gemeindeglieder aufgefallen. Das hat mir sehr gut gefallen. Denn das entspricht ja dem christlichen Verständnis von Gemeinde: Kirche versteht sich als Gemeinschaft der Glaubenden. Sie glauben, dass sich Gottes Liebe in Jesus Christus gezeigt hat. Als Mitglied dieser Gemeinschaft der Glaubenden gehört jede und jeder zu Christus.

Der Apostel Paulus hat das Bild von Christus als den einen Leib geprägt. Jeder Mensch hat Gaben und Talente, die er zum Wohle aller in die Gemeinschaft einbringen kann, ja soll. Diese unterschiedlichen Gaben vergleicht er mit den verschiedenen

Teilen eines menschlichen Körpers. Und so kommt er zu dem Schluss: Wie der Körper auf jedes einzelne Körperteil angewiesen ist, um gut funktionieren zu können, so braucht jedes Gemeindeglied das andere. Nur im guten und wertschätzenden Miteinander kann Gemeinschaft gelingen.

Es engagieren sich in unserer Gemeinde Menschen unterschiedlichen Alters. Manche sind in Wehrda aufgewachsen, haben sogar den Bau der Trinitatiskirche selbst miterlebt. Andere sind Zugezogene und haben sich vom Gemeindeleben ansprechen lassen und wirken nun selbst aktiv mit. Noch heute begeistert mich die Bandbreite unterschiedlicher Gaben, mit denen viele Menschen unser Gemeindeleben bereichern.

Ein Bereich, in dem es für mich besonders deutlich wird, ist die Kirchenmusik. Die Sänger und Sängerinnen der Kantorei und des Spontanchors, die Mitwirkenden bei den Konzertgottesdiensten und den Musicals, die zahlreichen Instrumentalisten, die gerade auch jetzt in der Corona-Zeit ohne Gemeindegesang die Gottesdienste musikalisch gestalten – sie alle sind ein großer Schatz für unsere Gemeinde.

Was unsere Gemeinde ebenfalls auszeichnet, ist ihre Lebendigkeit und Offenheit. Als wohltuend erlebe ich es, dass meist eine große Bereitschaft da ist, neue Wege auszuprobieren, und wenn diese sich bewährt haben, auch weiterzugehen. Gute Beispiele sind für mich die Neukonzeption der Konfirmandenarbeit und neue Gottesdienstformen, wie Konzert- und Literaturgottesdienste, die Lichterkirche im Advent, Gottesdienste mit Anspielen, das Tischabendmahl an Gründonnerstag und andere thematische Gottesdienste.

Mit Mini-, Kinder- und 10+-Gottesdiensten gibt es auch Angebote für Kinder jeden Alters.

In der Konfirmandenarbeit hat es sich bewährt, die Zeit des Unterrichts auf ein Jahr zu begrenzen, um in einem gemeinsamen Rhythmus mit den anderen Marburger Kirchengemeinden u.a. Begrüßungsfeste (Konfi@Garden) und Freizeiten (Konfi@

Castle) zu gestalten.

Unsere Gemeinde ist auf dem Weg, aber nicht festgefahren, sondern lebendig und deshalb in Bewegung. Sie ist bereit, alte bewährte, aber auch neue Wege zu gehen mit dem Ziel, eine einladende Gemeinde zu bleiben.

Trotz aller gegenwärtigen Herausforderungen und auch derer, die die Zukunft mit sich bringen wird, bin ich getrost und zuversichtlich, dass die Trinitatiskirchengemeinde auch in den kommenden 40 Jahren aktiv und lebendig sein wird.

Was zeichnet die Trinitatiskirchengemeinde aus? Dazu haben wir auch einige Menschen in der Gemeinde befragt. Ihre Antworten können Sie in diesem Gemeindebrief nachlesen.

Ich wünsche Ihnen dabei viel Freude und auch beim Betrachten der Fotos aus den vergangenen vier Jahrzehnten.

Ihre Pfarrerin Bettina Mohr

IMPRESSUM

Redaktionskreis:

Pfarrerin Bettina Mohr (V.i.S.d.P.), Stefan Aumann, Dr. Matthias Bode, Dr. Hans-Gerd-Lehmann, Heinz Rau, Joachim Striepecke, Elisabeth Terno

Anschrift:

Pfarrerin Bettina Mohr,
Magdeburger Straße 3, 35041 Marburg

E-Mail:

Nutzen Sie bitte das Kontaktformular auf unserer Internetseite.

Internet: www.trinitatis-kirche.de

Bankverbindung:

Trinitatiskirche Wehrda (Kirchenkreisamt),
Sparkasse Marburg,
IBAN DE17 5335 0000 0000 0124 67

Auflage:

1.000 Exemplare

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Titelbild:

40 Jahre Trinitatiskirchengemeinde in Wehrda

Redaktionsschluss für die Ausgabe 111

10. August 2020



Seniorenachmittag

Der Ausflug nach Caldern zur Nikolaikirche, der für den 23. Juli geplant war, muss wegen der Corona bedingten Einschränkungen leider ausfallen.

10+-Gottesdienst - extra

Am **28. Juni**, um 10 Uhr, findet der **10+**-Gottesdienst für alle **zukünftigen Konfis** statt! Herzliche Einladung!

Kindergottesdienst (6-9 Jahre)

Samstag, 29. August um 16:30 Uhr „Herzlichen Glückwunsch“

Wir feiern den Geburtstag der Trinitatiskirche und...!

10+-Gottesdienst

Samstag, 12. September um 16:30 Uhr, „Happy Birthday“ – **10+**-Gottesdienst

Schulanfänger-Gottesdienst

Ob und wie ein solcher Gottesdienst durchgeführt werden kann, werden wir in Zusammenarbeit mit der Waldschule Wehrda klären. Ricki hofft ganz dolle, dass der Gottesdienst stattfinden kann!

Kleidersammlung für Bethel (24.-29.8.)

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).



Kleidersammlung für Bethel

durch die
Ev. Kirchengemeinde der Trinitatiskirche
in Marburg - Wehrda

vom 24. August bis 29. August 2020

Abgabestelle:

Ev. Gemeindebüro der Trinitatiskirche
Christophorusstraße 1
35041 Marburg-Wehrda

während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros



Bethel 

Gemeindewanderung am 23. August

„Gemeinsam Gottesdienst feiern, gemeinsam wandern, die Natur und die Landschaft genießen und zum Abschluss gemeinsam essen“.

In dem Sinne wollen wir auch dieses Jahr wieder eine Wanderung anbieten. Nach dem Gottesdienst am 23. August gegen 11.00 Uhr, werden wir dieses Mal nach Goßfelden (Kirche und Ubbelohde-Haus) und Sarnau (Hotel Village) wandern. Der Weg geht von der Trinitatiskirche aus über die Weinstraße nach Goßfelden zur Dorfkirche, die unser erstes Ziel sein wird. Hier gibt es eine „Erzählpause“ mit Erläuterungen zur evangelischen Kirche Goßfelden. Danach wandern wir weiter an der alten Lahnbrücke vorbei und an der Lahn entlang zum Otto-Ubbelohde-Haus. Hier werden wir eine fundierte Führung bekommen, die uns über das Leben und Werk des bekannten Künstlers informieren wird. Nach der Führung werden wir noch einen kleinen Spaziergang nach Sarnau zum „Blütenhotel Village“ machen. Hier erwartet uns das verdiente Mittagessen gegen 14.00 Uhr. Nach dem gemeinsamen Essen wird dann der Heimweg angetreten. Die Wanderstrecke beträgt ca. 10 km (Hin- und Rückweg). Wir rechnen daher mit einer Wanderzeit von ca. 3 Stunden.



Ubbelohde-
Haus

Die Teilnehmer erwartet:

- *Gottesdienst in der Trinitatiskirche*
- *Wandern mit netten Menschen*
- *Miteinander ins Gespräch kommen*
- *Interessante Informationen zu markanten Wegstellen*
- *Gemeinsames Essen bei freundlichen Gastgebern*

Zur Anmeldung für die Wanderung wird zeitnah eine Liste auf dem Schriftentisch in der Kirche ausliegen. Außerdem ist eine Anmeldung telefonisch bei Heinz Rau (Tel.: 81824) möglich.

Anmeldung bis spätestens 19. August!

Das Ehrenamt – ein wahrer Schatz

Elisabeth Terno
für den Kirchenvorstand

Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus.

1. Korinther 12,12

Ohne ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein aktives Gemeindeleben gar nicht möglich. Aktionen zur Gartenpflege rund um die Kirche, die Kinder- und Jugendarbeit, die Seniorennachmittage und -ausflüge, der leckere Kuchen bei den Gemeindefesten, der Blumenschmuck, musikalische Höhepunkte wie Musicals oder die Konzertgottesdienste sind nur einige wenige Beispiele, wo sich Gemeindeglieder auf ganz unterschiedliche Weise engagieren. Das vielfältige, bunte Engagement trägt dazu bei, dass wir eine lebendige Gemeinde für Menschen aller Altersgruppen sein können. Viele Menschen mit ganz unterschiedlichen Begabungen machen mit und übernehmen unterschiedlichste Aufgaben, regelmäßig wiederkehrend oder projektbezogen, rund um die vielfältigen Aktionen

unserer Trinitatisgemeinde im Kirchenjahr. Ein wahrer Schatz!

Wenn auch Sie sich einbringen möchten, würde uns das sehr freuen. Sprechen Sie uns an. Wir suchen immer wieder Leute, die unsere Gemeinde mitgestalten. Herzlichen Dank an alle Kinder, Jugendlichen, Männer und Frauen, die mit Herz, Kopf und Händen unsere Gemeinde in den 40 Jahren ihres Bestehens als ein Ganzes lebendig sein lassen.



Blumenschmuck

Beate Clasani

Blumen sind meine große Leidenschaft und Liebe!

Es bereitet mir große Freude, damit umzugehen, sie zu arrangieren und mit dem, was die Natur so bietet, zu ergänzen. Und ich möchte auf diesem Wege den vielen Gemeindegliedern DANKE sagen, dass ich ihre Gärten nutzen darf.

Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Sterne, Blumen und Kinder.

(Dante Alighieri)

Ehrenamtliche Mitarbeit



In der Kantorei

Gabi Nolte

Pech gehabt! Oder vielleicht doch Glück? Ich war gerade fünfzig geworden und auf der Suche nach einem Chor. Ich hatte bereits bei der Kantorei der Elisabethkirche angefragt und die Auskunft erhalten: *keine Neumitglieder über 50 Jahre*. Im Gospelchor, dem ich dann beitreten wollte, brauchte man keine Altstimmen. Und dann gab es in der Trinitatiskirche anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Gemeinde ein wie für mich gemachtes Angebot: Man konnte ganz unverbindlich an einem Projekt des Chores teilnehmen und gemeinsam mit den Chormitgliedern der Kantorei die Trinitatismesse von Mozart einüben und aufführen.

Die Proben zur Trinitatismesse und auch die Aufführung damals haben mir auf Anhieb viel Spaß gemacht. So bin ich dann nach kurzem Zögern der Kantorei beigetreten. Was ich vorfand? Ein munteres Trüppchen begeisterter Chorsänger, Chorproben, in denen viel gesungen, aber auch geredet und gelacht wurde. Und vor allem: offene Arme für jedes neue Mitglied. Zu Beginn einer jeden Probe wird ein neuer Kanon eingeübt. Mein absolutes

persönliches Highlight ist das Quodlibet-Singen. Das bedeutet, dass mehrere aufeinander abgestimmte Kanons gleichzeitig gesungen werden. Dafür braucht man viele Stimmen, und am schönsten finde ich es, wenn jeder eine eigene Stimme singt. Inzwischen bin ich von der Wichtigkeit kleiner Gemeindechöre überzeugt, die durch ihre regelmäßige Arbeit unsere Gottesdienste bereichern. Über allem das Motto: *Soli deo gloria – Gott allein die Ehre*. – Glück gehabt!

Musical, Spontanchor und mehr

Frank Mattern

Die bunten Gruppen in den Veranstaltungen geben mir immer wieder viel Freude und Spaß. Egal, ob Spontanchor, Musical-Aufführungen oder andere besondere Projekte: Ich bin jedes Mal begeistert, die vielen unterschiedlichen Menschen zu treffen, die wie ich Spaß an den tollen Proben und Auftritten haben. Die Mühen, Texte zu lernen, die Aufregung vor den Auftritten, die Angst, den Einsatz zu verpassen, geraten dabei schnell in Vergessenheit. Dafür gibt es immer wieder Szenen, die dauerhaft im Gedächtnis bleiben: Ich bleibe dabei.

Musik in der Kirche



Literatur- gottesdienste

Ute Schwarz

Literaturgottesdienste sind für mich persönlich immer ganz besondere Ereignisse, da biblische Texte an die Seite von Auszügen aus ganz unterschiedlichen Büchern gestellt werden. Sie geben die Möglichkeit – von geistlicher und weltlicher Seite – sich stets neu zu erinnern, was das Leben mit Sinn erfüllt: Hoffnung, Nächstenliebe, Lebenslust und Freude. Es werden Verbindungslinien zwischen biblischer und weltlicher Literatur verdeutlicht, die menschliche Empfindungen beschreiben – als ein Beispiel „Das verborgene Wort von Ulla Hahn“, das vom Erwachsenwerden, Wachwerden und Menschsein erzählt. Es hat mich damals angeregt, alle 3 Bücher von Hildegard und Ihrer Familie zu verschlingen.

Ob Hape Kerkeling von seinem Erwachsenwerden erzählt, Lebensweisheiten von Astrid Lindgren, oder der Kleine Prinz von Antoine de Saint-Exupéry, die Unterschiedlichkeit der ausgewählten Texte macht den Reiz für mich aus – sowohl im „Vorlesen“ als auch im Zuhören. Ich

hoffe, es wird noch viele Gottesdienste dieser Art geben.

Gottesdienste im Sommer

Pfarrerin Bettina Mohr

Schon vor meiner Zeit gab es die Gottesdienstreihen im Sommer. Als Pfarrerin der Trinitatiskirchengemeinde habe ich also die Tradition übernommen und weitergeführt. Die Idee ist, den Menschen, die in den Sommerferien nicht verreisen, auch zu Hause etwas Besonderes zu bieten. Für die Gottesdienstreihe werden meist Themen und biblische Texte ausgesucht, die selten in den von der evangelischen Kirche vorgegebenen Lesereihen zu finden sind.

In diesem Sommer werden wir – trotz Corona – in fremde Gefilde verreisen. Es wird um biblische Städte gehen. Im Mittelpunkt stehen die Städte, die in der biblischen Urgeschichte genannt werden, außerdem Athen, Jerusalem, Ninive, Babylon und Rom.

Es ist sehr bereichernd, dass diese Gottesdienste in der Regel von verschiedenen Pfarrern und Pfarrerninnen gestaltet werden.

Besondere Gottesdienste



Kindergottes- dienste, Krippenspiel und Konfirmation

Finn, Zora und
Carlos

Mir fallen beim Stichwort „Trinitatiskirche“ zuerst die tollen Kinderkirchentage ein. Mit dem super Kinder- und 10+-Gottesdienst-Team zusammen in der Kirche zu übernachten und viele lustige und spannende Dinge zu erleben, ist jedes Jahr wieder toll!

Für Carlos sind besonders der „Draußen-Gottesdienst“ und der „Kreuzweg für Kinder“ in guter Erinnerung geblieben.

Die Konfirmation vor einem Jahr und generell die Zeit, wo wir den Konfi-Unterricht besucht haben, waren unvergesslich und ich habe einiges fürs Leben dort gelernt.

Auch die Krippenspiele, die jedes Jahr mit kreativen Ideen und schönen Geschichten um die altbekannte Weihnachtsstory gezeigt werden, sind immer wieder eine tolle Erfahrung.



Weihnachten wäre definitiv nicht dasselbe ohne die Trinitatiskirche und ihr Team.

Ricki gratuliert zum 40. Geburtstag

Dorothee Mattern

Häh? Lubijäum, äh Jubiläum, ist das sowas wie Geburtstag? Das ist aber auch ein kompliziertes Wort!

Wenn ich mich kurz vorstellen darf: Ich heiße Ricki, bin die schlaueste und netteste Rabin der Welt

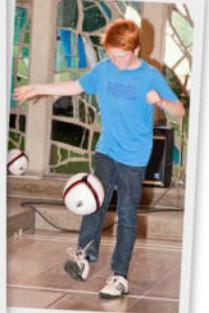
und wohne im Turm der Trinitatiskirche.

Hier fühle ich mich total wohl und finde es rabenstark, dass ich mit euch schon so viele Gottesdienste für kleine und große Menschen feiern konnte.

Es ist supertoll, wenn die Bude richtig voll ist und ich Zeit mit Kindern verbringen kann!

Gott freut sich bestimmt riesig darüber, dass in unserer Kirche Platz für jeden ist, sogar für kleine Raben wie mich.

Herzlichen Glückwunsch und ganz viel Segen von Gott für euch alle!



Im Interview: Dorle Wilke und Heinz Rau



Von unserer Redaktion

Dorle Wilke und Heinz Rau haben die Entwicklung der Trinitatiskirche und ihrer Gemeinde von Anfang nicht nur begleitet, sondern aktiv mitgestaltet. Heinz Rau ist in Webrda aufgewachsen. Dorle Wilke, in Berlin geboren, hat nach sehr bewegter Kindheit ihre Heimat nach dem Zweiten Weltkrieg in Webrda gefunden. Beide sind der Gemeinde seit mehr als vier Jahrzehnten auf das Engste verbunden.

Die Trinitatiskirchengemeinde wurde in ihrer Zeit seit 1980 durch zwei Pfarrer und eine Pfarrerin geprägt. Gibt es ein einziges Wort, das Ihr der betreffenden Person zuschreiben könntet? Warum (bitte kurz)?

HR Also, um ganz vorne zu beginnen – ohne Pfarrer Friedrich

Jens Mommsen (1978-1992) gäbe es die Trinitatiskirche nicht. Er war der Planer, der Macher.

DW Und er war der Sammler, der das Geld zusammengeholt hat und seine Vorstellungen, wie unser Gemeindezentrum auszu-sehen hat, energisch verfolgte. Pfarrer Hans Hentschel (1992-2006) bezeichne ich hingegen als den Liebenden, Umarmenden der Gemeinde.

HR Ich nehme den Begriff „Menschenfischer“, und unsere aktuelle Pfarrerin Bettina Mohr (seit 2006) umschreibe ich mit „erfrischend anders“.

DW Anders ist sie schon, weil sie eine Frau ist. Ich ergänze: Eine intellektuelle Frau.

Wo seht Ihr Unterschiede im gemeinschaftlichen Miteinander in unserer Kirche damals und heute?

DW Oh, das ist eine schwierige Frage, die ich heute anders beantworten würde als früher. Wenn man jünger ist, sieht man eine Gemeinde mit ganz anderen Augen als im Alter. Das Miteinander gewinnt im Laufe der Zeit an Tiefe.

HR In der Gründungsphase gab es viele Menschen, die darauf gewartet haben, miteinander das Gemeindeleben aufzubauen und zu gestalten und damit auch zu

prägen: Pfarrer Mommsen konnte Leute ansprechen, sie für die Mitarbeit begeistern. Dies war deutlich einfacher als heute. Aber der gesellschaftliche Wandel ging auch an unserer Kirchengemeinde nicht spurlos vorüber, und so ist es im Hinblick auf das Miteinander eben nicht mehr so einfach wie früher, die Leute zum Miteinander und zur Mitarbeit zu bewegen. Trotzdem, ja entgegen diesem Trend, stimmt es mich hoffnungsvoll, dass in unserer Gemeinde wieder ein Zuwachs an ehrenamtlicher Mitarbeit zu beobachten ist. Mit den Mitarbeiter-Danke-Abenden haben wir u.a. die Wertschätzung kultiviert, die heute nötig ist. Zu Mommsens Zeiten wurde man angesprochen und man hat mitgemacht.

DW Unterschiede im Miteinander damals und heute werden mir besonders bei der Mitarbeit im Kirchenvorstand deutlich: Wenn ich an die erste Zeit im Kirchenvorstand denke, dann waren die Mitglieder dort sehr vorsichtig und zurückhaltend. Heute hingegen sind die frisch gewählten Kirchenvorstandsmitglieder mit einer Selbstverständlichkeit sofort dabei und machen alles mit. Welch eine Freude!

Wenn Ihr drei Dinge benennen solltet, die zum Motto

„Typisch Trinitatis!“ passen, welche wären das?

DW Habt ihr auch leichte Fragen? Also, einen Moment. Ja, das Projekt „Straßenkinder in Addis Abeba“, die Puppen Trini und Tatis von Pfarrer Hentschel und die Rabin Ricki von Pfarrerin Mohr und Dorothee Mattern gehören auch dazu. Als drittes möchte ich das Bängen um gutes Wetter bei Veranstaltungen unter freiem Himmel nennen. Das habe ich stets als Geschenk in Trinitatis empfunden: dass Gott uns damit einen Strich durch unseren Kleinglauben gemacht hat. Die Veranstaltungen waren stets gelungen, egal ob draußen oder drinnen.

HR Ich mache es kurz:

1. Die lebendige Mitarbeit.
2. Ein engagierter Kirchenvorstand, der sich für nichts zu schade ist.
3. Und nochmals Engagement: Im Laufe der Jahre haben sich einige Mitglieder der Gemeinde in verschiedenen Ausschüssen der Kirchenkreissynode und im Kirchenkreisvorstand eingebracht.

Wir kommen nun zu einer leichten Frage: Was gefällt Euch besonders an unserem Gemeindezentrum?

DW Unsere Kirchenfenster! Ich liebe sie.

HR Auch die Variabilität. Es hat einerseits einen schönen und würdigen Kirchenraum. Andererseits ist es auch für größere Veranstaltungen geeignet. Wenn hier eine Kreissynode stattfindet, hört man schon einmal von den Synodalen: „Ist das schön hier!“

DW Bei uns ist es immer lebendig. Das Gemeindezentrum wirkt immer offen. Außerdem hat es eine gute Infrastruktur.

Die Trinitatiskirche ist eine der letzten Kirchen, die auf dem Gebiet der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck gebaut wurden. Wie war die Stimmung damals?

HR Grandios! Es war ein großes gemeinsames Projekt. Der Bauplan für das Neubaugebiet hatte ein Kirchenzentrum vorgesehen, und der Kirchenvorstand – der damals noch ein gemeinsamer für Wehrda war – hat in fast jeder Sitzung intensiv über das Vorhaben diskutiert. Alle haben richtig mitgemacht.

DW Jeder Fortschritt wurde mit großer Anteilnahme aufgenommen.

HR Dazu gehört etwa die Einholung der Glocken im Sep-

tember 1979. Der Traktor, den Heinrich Dittmar damals fuhr, wurde von einer Delegation in Empfang genommen. Zahlreiche Gemeindemitglieder begleiteten den Zug mit den Glocken dann weiter zur Kirche. In der Oster-Sonderausgabe des Gemeindebriefs sind Fotos von der Aktion zu sehen.

DW Wenn nach der Einweihung dann sonntags die Glocken zum Gottesdienst läuteten und man von oben kam: es floss der Zustrom der Menschen – es war wunderbar. Die Kirche hier unten in der Senke, sie hat die Straßen mit Leben erfüllt.

HR Es gab natürlich am Anfang auch einige Highlights: die Einweihung als solche, etwas später das Konzert zur Orgeleinweihung. Der reguläre Gottesdienstbesuch hat sich dann im Laufe der Jahre – ich sage einmal: normalisiert. Man muss sich aber auch vor Augen führen, dass in Wehrda bis heute zeitgleich jeden Sonntag drei evangelische Gottesdienste stattfinden. Wo gibt es das sonst?

Wir bedanken uns herzlich für das sehr lebhafte und eindruckliche Gespräch!

Das Interview führten Stefan Aumann und Joachim Striepecke.

Spendenaufruf

Neue Tischplatten

Seit nunmehr vierzig Jahren sind die Tische in unserem Gemeindezentrum im Einsatz. Inzwischen sind die meisten recht lädiert, denn nicht nur das Auf- und Abbauen hat zu manchen Macken geführt. Den 40. Geburtstag unserer Gemeinde haben wir daher zum Anlass nehmen wollen, die Tischplatten zu erneuern. Mit dem Erlös des Gemeindefestes sollte das Vorhaben umgesetzt werden. Da nun leider das Gemeindefest ausfallen musste, bitten wir um Ihre finanzielle Unterstützung. Eine Tischplatte zu ersetzen kostet in etwa 80 Euro, eine Zwischenplatte 100 Euro.



Wir freuen uns über jede Spende, ganz gleich in welcher Höhe, und danken Ihnen ganz herzlich!

Spendenkonto:

Empfänger: Kirchenkreisamt Marburg

Bank: Sparkasse Marburg-Biedenkopf

IBAN: DE17 5335 0000 0000 0124 67

Verwendungszweck: Tische Trinitatiskirche

Gottesdienste in Trinitatis

Juni 2020		
14.	10:00 Uhr	Lektor Hans-Gerd Lehmann
21.	10:00 Uhr	Pfarrerinnen Bettina Mohr
28.	10:00 Uhr	Pfarrerinnen Bettina Mohr 10+

Juli 2020		
5.	10:00 Uhr	Pfarrerinnen Bettina Mohr, <i>Sommerreihe*): Städte in der biblischen Urgeschichte</i>
12.	10:00 Uhr	Pfarrer Traugott Simon, <i>Sommerreihe: Jerusalem</i>
19.	10:00 Uhr	Pfarrer Rüdiger Dierks, <i>Sommerreihe: Athen</i>
26.	10:00 Uhr	Pfarrerinnen Bettina Mohr, <i>Sommerreihe: Ninive</i>

August 2020		
2.	10:00 Uhr	Pfarrer Helmut Heiser, <i>Sommerreihe: Babylon</i>
9.	10:00 Uhr	Pfarrerinnen Bettina Mohr, <i>Sommerreihe: Rom</i>
16.	10:00 Uhr	Pfarrerinnen Bettina Mohr
23.	10:00 Uhr	Pfarrerinnen Bettina Mohr, anschl. Gemeindegewandlung 
30.	10:00 Uhr	Prädikantin Erdmuthe Terno

September 2020		
6.	10:00 Uhr	Prädikantin Sabine Klatt
13.	10:00 Uhr	Pfarrerinnen Bettina Mohr

*) Die sonst üblichen Predignachgespräche im Rahmen der Sommerreihe können unter den gegebenen Umständen leider nicht stattfinden!

Kirchenvorstand der Trinitatiskirche



Dr. Matthias Bode

☎ 27874



Heinz Rau
Stellv. Vorsitzender

☎ 81824



Kathrin Goronzy

☎ 166083



Irmi Rauff

☎ 81308



Birgit Heeßel

☎ 9795277



Elisabeth Terno

☎ 62722



Nina Hynek

☎ 81317



Rainer Wagner

☎ 350368



Dorothee Mattern

☎ 86683



Pfarrerin Bettina Mohr
Vorsitzende

☎ 84985

Kirchenälteste



Isot Lehmann

☎ 84126



Dorle Wilke

☎ 81997



Gemeindebüro
Gertrud Henkel

☎ 81886

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

MO	DI	MI	DO	FR
---	10-11	---	---	16-17



Hausmeisterin

Zeljka Heuser

☎ 6976747



NOLL OHG

Baudienstleistungen & Objektservice

Im Hain 5
35041 Marburg

Benjamin Noll
0173 9908575

Tobias Noll
0173 3622293

info@noll-ohg.de

www.noll-ohg.de

Alles im Haus	Alles rund ums Haus
<p>Renovierungen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Fachgerechtes Tapezieren- Holzdeckeneinbau- Bodenverlegung- Malerarbeiten- Rigipsarbeiten / Trockenbau- Durchbrucharbeiten <p>Reinigung von:</p> <ul style="list-style-type: none">- Treppenhäusern- Gemeinschaftsflächen- Wohnräumen <p>Kleine Sachen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Möbelaufbau- Gardinenleisten- Bilder aufhängen	<p>Gartenpflege</p> <ul style="list-style-type: none">- Rasen mähen- Hochdruckreinigung- Laubentfernung- Heckenschnitt <p>Bürgersteig, Gehweg, Höfe:</p> <ul style="list-style-type: none">- Winterdienst- Reinigung <p>Objektbetreuung:</p> <ul style="list-style-type: none">- Straßendienst- Gartenarbeiten- Reinigungsarbeiten... und vieles mehr in einem Paket <p>Fassadenreinigung</p>